

Noch Luft für London

SCHÜTZENWETTKAMPF Daniel Brodmeier und Munkhbayar Dorjsuren suchen die Form.

LANDKREIS. Eine Dame aus dem Donaugau sorgte beim Internationalen Wettkampf (IWK) im Sportschießen in Berlin für Aufsehen. Barbara Engleder (vormals Lechner) dominierte die Disziplin „Luftgewehr stehend 40 Schuss“ mit 501,2 Ringen und gewann zudem die Konkurrenz „Kleinkaliber liegend 60 Schuss“ mit 597 Ringen. Im olympischen Dreistellungskampf (Kleinkaliber, 3 x 20) wurde sie mit 590 Ringen Zweite.

Von solchen Ergebnissen war der Saaler Daniel Brodmeier, der um die Qualifikation für die Olympischen Spiele kämpft, noch ein Stück entfernt. Auf 60 Schuss liegend gelang ihm mit Rang sechs das beste Resultat. Mit 596 Ringen lag er nur einen Zähler hinter dem deutschen Altmeister und Sieger Maik Eckhardt. In Brodmeiers Paradedisziplin Dreistellungskampf bedeuten 1162 Ringe Platz acht für den Saaler. Allerdings war der Rückstand auf den Nationalkaderkollegen Julian Justus (1177) enorm. Die beiden Youngsters sind im Duell um das London-Ticket Rivalen. Justus siegte mit seiner Marke in Berlin. Beim Saisonauftakt in Dortmund, ebenfalls ein IWK, erzielte Brodmeier 1168 Ringe und landete auf Rang 14. Justus reihte sich auch hier vor ihm ein.

Die für den SV Kelheim-Gmünd in der Bundesliga startende Munkhbayar Dorjsuren wurde mit der Luftpistole in der Bundeshauptstadt Sechste und schoss dabei – inklusive Finale – 473,5 Ringe. Mit der Sportpistole auf 25 Meter eroberte sie mit 580 Zählern Platz zwei, allerdings satte zehn Ringe hinter der Siegerin Lenka Maruskova aus Tschechien.

Interessant wird es für Brodmeier und Dorjsuren, die bereits für Olympia qualifiziert ist, ab der nächsten Woche. Dann wartet ein Weltcup auf das Duo – in London. *(lje/mar)*



Daniel Brodmeier muss sein Gewehr für London noch justieren. Foto: Archiv